



Wegen Corona in lockerer Formation hinter dem »Gabentisch«: Bürgermeister Peter Schumacher (von links), Vroni und Karl-Heinz Bantle, Landrat Wolf-Rüdiger Michel, Bundestagsabgeordneter Volker Kauder (CDU) und die Landtagsabgeordneten Stefan Teufel (CDU) und Daniel Karrais (FDP).  
Foto: Schönfelder

# Kauder: Trifft einen, der es verdient hat

**Staufermedaille | Karl-Heinz Bantle wird für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet**

In manchen Branchen wird man für sein Lebenswerk ausgezeichnet, obwohl man noch sehr aktiv ist. So ähnlich ist es mit Karl-Heinz Bantle, der aus dem Vereinsleben und aus der Kommunalpolitik Dunningens seit Jahrzehnten nicht wegzudenken ist.

■ Von Peter Schönfelder

**Dunningen.** Für dieses Engagement wurde dem Ehrenvorsitzenden des CDU-Ortsverbands und des Gesangsvereins Liederkrantz eine hohe, weil seltene, Ehrung zuteil.

Landrat Wolf-Rüdiger Michel zeichnete ihn am Donnerstagabend im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit der Staufermedaille aus. Es war eine berührende Ehrung mit vorgeschriebenen Abständen ohne musikalische Umräumung. Hier forderte Corona unerbittlich seinen Tribut.

Die Wertschätzung, die Bantle genießt, war daran ab-

zulesen, dass sich hohe Politik-Prominenz auf den Weg in die Festhalle gemacht hatte. Neben dem Bundestagsabgeordneten Volker Kauder waren auch zwei Landtagsabgeordnete, nämlich Stefan Teufel (CDU) und Daniel Karrais (FDP), gekommen. Die Ehre erwies ihm auch zahlreiche weitere politische Weggefährten, Bürgermeister von Nachbargemeinden, Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie Vereinsvertreter.

Bürgermeister Peter Schumacher skizzierte in seiner Laudatio das Bild eines Menschen, der sich seit Jahrzehnten in Lokalpolitik und kulturellem Leben einsetzt, der die Geschicke der Gemeinde wesentlich mitgestaltet hat und an den wichtigsten Projekten beteiligt war. Bantle habe als Vorsitzender den Liederkrantz, beispielsweise durch die Aufführung von Musicals, in der ganzen Region bekannt gemacht.

Ebenso unterstrich Schumacher die Wertschätzung, die Bantle weit über die Gemeindegrenzen hinaus entgegengebracht werde. Er ge-

höre zu jenen Menschen mit Gestaltungskraft und Kreativität, die auch die Umsetzung nicht scheuten und die Gemeinde Dunningen lebens- und liebenswert machten.

Landrat Wolf-Rüdiger Michel nannte Bantle einen »aufrechten Verfechter des Gemeinwohls«. Heute sei es Mode geworden, gegen etwas zu sein, so Michel. Bantle sei einer derjenigen, die dafür sorgten, dass die Zusammenhänge, die für etwas seien. Die Staufermedaille sei eine persönliche Auszeichnung und würdige seinen Verdienst um Land und Bürger.

Stefan Teufel, Landtagsabgeordneter der CDU, stellte erst einmal klar, dass Bantles Ehefrau Vroni durch ihre Unterstützung die Hälfte der Auszeichnung verdiene. Bantle habe sich als »echter Schafkrantz« besonders für die Infrastruktur der Gemeinde eingesetzt. Er nannte beispielhaft die Gemeinschaftsschule und die Wehle-Halle. Im Namen des CDU-Kreisverbands bedankte er sich für Bantles »Arbeit für die Demokratie«.

Der Bundestagsabgeordnete

Volker Kauder freute sich, dass es »einen getroffen hat, der es verdient«. Bantle habe nie nach Anerkennung geschaut. Er habe immer auf sympathische Weise Druck auf die Politik ausgeübt und so manches erreicht.

Der FDP-Landtagsabgeordnete Daniel Karrais hatte Zahlen mitgebracht. Rund 50 Mal werde die Staufermedaille pro Jahr verliehen, was den Stellenwert der Auszeichnung verdeutliche. Zwei Stunden und sieben Minuten investierten Ehrenamtliche pro Tag in ihren Einsatz - und Karl-Heinz Bantle übe mehrere Ehrenämter aus. Aber die heute verliehene Auszeichnung wiege die zahllosen Stunden nicht auf.

Der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Dennis Mauch hob Bantles Verdienste um die örtliche Partei hervor. In Bantles fast 30 Jahre währenden Zeit als Vorsitzender habe sich die Mitgliederzahl des Ortsverbands verdoppelt. Aber Bantle habe auch über die Landesgrenzen hinaus geblickt und die Partnerschaft mit dem CDU-Ortsverband des sächsi-

chen Seifersdorf gegründet, die er bis heute pflege. Jetzt habe auch der Ministerpräsident sein Engagement mitbekommen. Der Vorsitzende des Liederkrantz, Karl Geist, schloss sich ebenfalls mit guten Wünschen im Namen der Sänger an.

Bantle selbst war sichtlich gerührt, als er ans Rednerpult trat. Er habe eine »furchtbare Freude« über die Auszeichnung empfunden. Viele Freunde, Weggefährten und Bekannte seien gekommen, die Gäste aus Sachsen hätten sogar 630 Kilometer zurückgelegt. Bantle dankte seiner Frau, die ihn immer unterstützt habe. Der frischgebakene Träger der Staufermedaille erhielt lang anhaltenden Applaus.

Die Verleihung der Staufermedaille war wegen Corona anders als alle anderen bisher. So übergab Landrat Michel Medaille und Urkunde nicht direkt, sondern legte sie auf den »Gabentisch«, auf dem auch die Geschenke der Gemeinde Dunningen und der Blumenstraße für Vroni Bantle standen.

## Schutzstreifen und Bebauungsplan

**Dunningen.** Der Dunninger Gemeinderat tagt am Montag, 28. September, öffentlich ab 20 Uhr in der Turn- und Festhalle. Auf der Tagesordnung stehen die Einwohnerfragestunde, Baugesuche, der Bebauungsplan »Stockäcker - Böisinger Weg III«, Rad-schutzstreifen in allen Ortsteilen, die Einführung eines Ratsinformationssystems, die Kanalsanierung in Dunningen im Zuge der Eigenkontrollverordnung, Übertragung von Haushaltsmitteln des Ergebnis- und Finanzplans 2019, die Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes bei kostenrechnenden Einrichtungen der Gemeinde, Annahme von Spenden sowie Bekanntgaben (auch von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen) und Anfragen.

## Wieder Musik im Adlerbrunnen

**Dunningen.** Die Sozialgemeinschaft Dunningen startet nach langer Coronapause mit einem musikalischen Leckerbissen. Norbert Hartl von der »Baarmusik« kommt am morgigen Sonntag, 27. September, um 15 Uhr ins »Haus am Adlerbrunnen«. Mit dem Programm »Hoffnung in der neuen Welt« als erste Folge der Trilogie um das Schicksal des Schwarzwaldbauernsohnes Johannes. 1815 veränderte sich selbst in Europa das Klima rasant durch einen Vulkanausbruch in Indonesien. In den beiden Folgejahren fielen fast alle Ernten aus. Zehntausende aus der Region wanderten als Wirtschaftsflüchtlinge aus, die meisten nach Amerika. So auch unser Johannes. Was er alles erlebt hat und wie es ihm erging, wird als roter Faden in kurzen Überleitungen erzählt.

## Übertragung kein Haushaltsrest

**Dunningen-Lackendorf (psh).** Noch nicht abgerufene Haushaltsmittel aus dem Ergebnis (150.000 Euro) und Finanzplan 2019 (knapp 1,4 Millionen Euro) sollen in den Haushalt 2020 übertragen werden. Nach dem neuen Haushaltsrecht müssten sie eigentlich neu veranschlagt werden, da Haushaltsreste nicht mehr gestattet sind. In Ausnahmefällen eben doch, so Kämmerer Raphael Eith, indem man die Mittel überträgt, weil durch die Ausgaben der neue Haushalt belastet wird. Der Ortschaftsrat stimmte dem zu.

## ■ Dunningen

- **Die Schul- und Gemeindebücherei** ist samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- **Der Nabu** veranstaltet am heutigen Samstag ab 9 Uhr eine Landschaftspflegeaktion in Seedorf am »Aigle«. Je nach Teilnehmerzahl wird der Treffpunkt festgelegt und rechtzeitig bekanntgegeben. Gegen 12.30 Uhr geht es zum Mittagssimbis in Dunningen. Um Anmeldung über Telefon 07403/7477 oder an info@nabu-dunningen.de wird gebeten.
- **Die Cafeteria im Haus am Adlerbrunnen** ist morgen, Sonntag, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr bewirtschaftet.

## SEEDORF

- **Die Cafeteria im Eschachtreff** ist morgen, Sonntag, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr bewirtschaftet.

# Hecke-Pfiefer wollen trotz Corona zur Fasnet etwas bieten

**Hauptversammlung | Dreschen und Abstauben wohl noch nicht gefährdet / Personelle Veränderungen**

**Eschbronn-Locherhof (lh).** Die Narrengilde Hecke-Pfiefer Locherhof stellt sich darauf ein, dass die Fasnet 2021 zwar anders als sonst, aber doch stattfinden wird. Nach jetzigem Stand allerdings wohl ohne Hecke-Pfiefer-Ball.

Wie die Vorstandssprecherin Christine Schwenk in der nachgeholtten Hauptversammlung im Sportheim Locherhof betonte, müsse die Chance genutzt und im kleineren Rahmen etwas angeboten werden. Das Dreschen, wofür das Korn im Juli geerntet wurde, und Abstauben sehe sie aktuell noch nicht gefährdet. Auch das Schnorren sei möglich, verbreitete sie Hoffnung. Die weitere Entwicklung müsse abgewartet werden. Sobald es neue Erkenntnisse gebe, würden die Mitglieder wieder informiert.

Die Vorbereitungen für das Fest zum 33-jährigen Bestehen hätten bereits im Frühjahr 2019 begonnen und das ganze Jahr beansprucht. Mitte Januar 2020 sei ein großes Zelt auf einem kleinen Festplatz aufgestellt worden, schilderte Schwenk augenzwinkernd. Mit Brauchtumsabend, Kindernarrensprung



Personell verändert haben sich der Vorstand und der Ausschuss der Narrengilde Hecke-Pfiefer aus Locherhof.  
Foto: Herzog

und großem Umzug sei eine rauschende Geburtstagsparty mit vielen Besuchern und gutem Wetter gefeiert worden. Solch ein Fest über drei Tage wäre ohne die vielfältige Unterstützung von freiwilligen Helfern nicht möglich gewesen, dankte die Vereinschefin allen Beteiligten. »Ich bin stolz und dankbar, dass ich dabei sein durfte und die Hecke-Pfiefer so etwas geleistet haben«, resümierte sie zufrieden.

In der Zeit nach der Fasnet sei das Coronavirus zum beherrschenden Thema mutiert. Diese Zeit habe allen mit Ho-

meoffice, Homeschooling und Verzicht auf Kontakte zu Familienmitgliedern und Freunden viel abverlangt. Das Helfernetz werde zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, versprach die Vorstandssprecherin.

Bürgermeister Franz Moser dankte der Narrengilde für das gelungene Narrentreffen, das für die Gemeinde beste Werbung gewesen sei. Glück habe der Verein gehabt, dass die Fasnet 2020 noch stattfinden konnte, bevor die Corona-Krise gekommen sei. Beindruckt habe ihn der große Zusammenhalt bei den He-

cke-Pfiefen, dem Narrenfreundschaftsring Mittlerer Schwarzwald und den Eschbronnener Vereinen. Trotz des Kraftaktes sei noch genügend Motivation für die eigene Fasnet mit Hecke-Pfiefer-Ball und Schnorren vorhanden gewesen, hob Moser hervor.

Zur Fasnet 2021 lasse sich noch nicht viel sagen. Aus aktueller Sicht sei es richtig, dass große Narrentreffen schon abgesagt worden seien. Da man nicht davon ausgehen könne, dass sich die momentane Situation verbessere, sei die Ausrichtung größerer Veranstaltungen proble-

matisch. »Ich traue den Hecke-Pfiefen zu, dass sie mit viel Kreativität eine Coronakonforme Fasnet auf die Beine stellen«, machte der Bürgermeister Mut.

Bei den Wahlen gab es teilweise personelle Veränderungen. Während Mike Schwenk vom Dreier-Vorstands-Gremium für eine erneute Amtszeit zur Verfügung stand, wurde Rainer Scheck auf eigenen Wunsch von Sandro Binnig abgelöst. Daniela Kobel bleibt Schriftführerin und Yvonne Schwenk Kleidleswartin. Für die ausscheidenden Beisitzer Matthias Stein, Nicole Hug und Binnig rückten Julian Rapp, Kevin Schwenk und Michael Sturm neu ins Gremium zu den wiedergewählten Nicole Blechschmid und Jörg Neuschwendler. Dessen bisherige Funktion als Kassenprüfer übernahm Andreas Linder. Außerdem prüfen weiter Holger Schwenk und Volker Kopp nach ihrer Wiederwahl die Kasse. Mit viel Applaus und Worten des Dankes wurde Vorstand Rainer Scheck verabschiedet. Fünf Neuaufnahmen wurden in geheimer Wahl befürwortet.